

Stadtverwaltung · Postfach 21 80 · 88191 Ravensburg

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Hirschgraben 2

88214 Ravensburg

Stadtplanungsamt

Technisches Rathaus
Salamanderweg 22
88212 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Christian Storch
Zimmer 3.10
Telefon (0751) 82-295
Telefax (0751) 82-60295
christian.storch@ravensburg.de

10.09.2018

Fortschreibung der Plansätze zu Rohstoffabbau und Rohstoffsicherung im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans der Region Bodensee-Oberschwaben

Stellungnahme im öffentlichen Beteiligungsverfahren nach § 10 Abs. 1 ROG i. V. mit § 12 Abs. 2 und 3 LplG zum Anhörungsentwurf gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 15.12.2017

Hier: Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher mineralischer Rohstoffe 436-174 (Eschach-Kögel) und 436-175 (Knollengraben)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Ravensburg nimmt zur Fortschreibung der Plansätze zu Rohstoffabbau und Rohstoffsicherung im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans der Region Bodensee-Oberschwaben wie folgt Stellung:

Durch den Schwerlastverkehr von und zu den vorgesehenen Abbaustandorten Eschach-Kögel und Knollengraben sowie durch Kiesverkehr von der bestehenden Aufbereitungsanlage Knollengraben werden die Ortsdurchfahrten insbesondere der Weiler Fildenmoos und Kemmerlang, die Ortslagen von Oberhofen und Knollengraben und im weiteren Verlauf der B 32 Wangener Straße bis zur B 30 auch die Ortsdurchfahrt von Ravensburg zusätzlich stark belastet.

Konversionsflächen in der östlichen Vorstadt Ravensburgs entlang der Wangener Straße werden als Wohnstandorte (z.B. Bezner-Areal, Rinker-Areal, Stadteingang Wangener Straße, Hinzistobler Straße) entwickelt, da sie sich in unmittelbarer Nähe der Innenstadt mit ihren zentralen Versorgungseinrichtungen befinden und sich daher gut als Wohnstandorte eignen. Die zusätzliche Verkehrsbelastung beeinträchtigt diese Standorte und ihre Bewohner.

In den Steckbriefen sind negative Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Mensch anerkannt und werden zwar kritisch, aber als vertretbar beurteilt und führen nicht zu einem Ausschluss der Vorhaben. Eine Steigerung des Verkehrsaufkommens sollte vermieden werden und durch verkehrslenken-

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr
Mo bis Do 14 bis 16 Uhr

Bus, Auto

H Deisenfang
P am Haus

Bankverbindungen

KSK Ravensburg
IBAN
DE 45 65050110 0048000206
BIC
SOLADES1RVB

Voba Ravensburg

IBAN
DE 63 63090100 0300300000
BIC
ULMVDE66

de Maßnahmen auf Straßen verlagert werden in denen Menschen nicht betroffen sind.

Wir fordern die Beachtung des öffentlichen Belangs gesunder Lebensbedingungen und regen an die Eröffnung einer neuen Abbaustelle in Eschach-Kögel so lange auszusetzen, bis die bestehende Abbaustelle rekultiviert ist und sich der durch die Verfüllung induzierte Verkehr reduziert hat.

Am vorgesehenen Abbaustandort Eschach-Kögel sind Eingriffe in den Wald und bestehende Grünstrukturen unvermeidlich. Dadurch sehen wir das Landschaftsbild insbesondere von den Hügellagen des Weilers Fildenmoos gesehen erheblich beeinträchtigt. Die bestehenden Wald- und Feldwege dienen der Naherholung der Bevölkerung von Fildenmoos und Gornhofen. Durch den Verlust der Wege im unmittelbaren Abbauggebiet und durch den Eingriff in die Grünstrukturen sehen wir die Qualität der wohnortnahen Erholung für die Bevölkerung beeinträchtigt.

Die Gemeindeverbindungsstraße nördlich des vorgesehenen Abbaustandortes von Gornhofen zur Kreisstraße K 7985 befindet sich in der Zuständigkeit der Ortschaft Eschach. Die vorgesehene Abbaufäche reicht ausweislich der Raumnutzungskarte bis direkt an die Straße heran. Durch den Rohstoffabbau darf die Funktionsfähigkeit der Straße nicht beeinträchtigt werden. Ein baulicher Eingriff an dieser Straße bzw. in deren unmittelbarer Nähe ist frühzeitig mit der Ortschaft Eschach und dem Tiefbauamt der Stadt Ravensburg abzustimmen.

Wir regen an die vorgesehene Abbaufäche von der Straße zurückzunehmen und entlang der Straße einen Gehölzstreifen von mindestens 30 m Breite zu erhalten.

Der vorgesehene Abbaustandort Eschach-Kögel befindet sich innerhalb des Wasserschutzgebiets "Mostbrunnen" – Zone IIIA. Die Quelfassungen befinden sich südöstlich der Ortslage Kemmerlang. Vom Rohstoffabbau und den Maschineneinsatz und eventuelle Unfälle dürfen keine Verunreinigungen ausgehen, welche das Grundwasser beeinträchtigen.

Im Bereich des vorgesehenen Abbaustandorts Knollengraben sind folgende Flurstücke im Altlastenkataster der Stadt Ravensburg eingetragen: 2032/2, 2208/1, 2208/2, 2208/3 und 4054/1. Die Flächen befinden sich im Bereich der Altablagerung Deponie Stein BAK Flächennummer 4050. Im Jahre 2010 fand eine orientierende Untersuchung statt. Da es sich um private Flächen handelt, verfügt die Stadt Ravensburg nicht über den Ergebnisbericht, den Sie jedoch über das Landratsamt in Ravensburg erhalten können.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Bastin
Bürgermeister

Anlage 1 - ENTWURF